

Rosen als i-Tüpfelchen

Benefizveranstaltung der Lions im Klostergarten – 25 000 Euro für Gaumenspalten-OPs

VON SUSANNA BATTEFELD

Frankenberg – „Der Lions-Club hat gerne einen Beitrag für den Klostergarten geleistet und der Stadt Frankenberg und dem Landkreis, aber vor allem auch der Bevölkerung und Besuchern der Stadt 100 Lions-Rosen geschenkt“, sagte Lions-Präsident Günter Beil beim Rosenfest des Lions-Clubs am Sonntag im Klostergarten, zu dem mehrere Hundert Besucher kamen.

Die creme- und orangefarbenen Blüten seien ein Farbtupfer im Zusammenspiel mit den Kräutern, Stauden und Beerensträuchern, die im Zug der Umgestaltung des Areal noch folgen werden.

Beil ging auf die lange Tradition der Rosen ein, die als „zeitloses Symbol der Schönheit, Romantik und Eleganz“ geschätzt würden. Bereits im Mittelalter seien Rosen von Nonnen und Mönchen kultiviert worden. „Ganz sicher auch hier im Kloster Sankt Georgenberg“, sagte Beil, der den Planern zur Umgestaltung gratulierte: „Sie haben es hier geschafft, moderne Gartenarchitektur mit traditionellen Formen und Materialien zu mischen.“

Bürgermeister Rüdiger Heß verwies auf die Steigerung der Aufenthaltsqualität am Kloster. Er sei froh, dass die Stadt mit dem Landkreis das Areal vor dem Kloster umge-

staltet habe. Die Steine der neuen Mauer, die das Kloster zur Straße hin abgrenzt, seien – anders als erzählt werde – aus Deutschland, stellte Heß klar. „Sie mussten nur zum Schneiden nach Frankreich geschafft werden, da es hier keine geeigneten Maschinen dafür gibt.“

Herzlichen Dank für das „neuerliche Engagement der Lions im gesellschaftlichen Bereich“, sagte der Erste Kreisbeigeordnete Karl-Friedrich Frese. „Die Spende ist das i-Tüpfelchen hier. Das wird ein Anziehungspunkt werden.“ Auch der Landkreis habe seinen Beitrag bei der Umgestaltung des Klostergartens geleistet, indem er Bürogebäude abgegeben habe.

Das Rosenfest war der Abschluss des Jubiläumsjahres „50 Jahre Lions-Club Frankenberg“, das im Zeichen von Aktivitäten des Service-Clubs stand, wie Günter Beil berichtete. Es sei dem Club ein großes Anliegen gewesen, den Erdbebenopfern in der Türkei und Syrien und im vergangenen Jahr den Menschen in der Ukraine und im Ahrtal zu helfen. „Vergessen haben wir auch nicht die Unterstützung in unserem Landkreis und auch nicht die Frankfurter Tafel“, betonte Beil.

Besonders freue er sich, dass der aus Frankenberg stammende Dr. Daniel Lonic aus München angereist war,

um von seiner Arbeit in Vietnam und anderen Teilen der Welt zu berichten, wo er mit Operationen Kindern und Jugendlichen mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalte hilft. „Wir nehmen jede Spende gerne an, um dieses Leid zu lindern“, betonte Beil. Am Ende des Nachmittags sagten die Lions Dr. Lonic eine Spende von 25 000 Euro für die Gaumenspalten-Operationen zu. „Damit soll vielen Kindern das Leben erträglicher gemacht und den Familien eine Sorge genommen werden“, sagte Beil und dankte allen, „die dem Spendenzweck die richtige Kraft verliehen haben“.

Dr. Lonic dankt für Großzügigkeit

„25 000 Euro bedeutet, dass wir 75 Kinder operieren und ihnen ein neues Leben schenken können“, sagte Dr. Lonic und bedankte sich „von ganzem Herzen für die Großzügigkeit“. Auf seiner Homepage mclinic.de/ueber-mclinic/charity kann man sich über die OPs informieren, dort werde demnächst auch noch ein Film dazu eingestellt.

Musikalisch umrahmt wurde das Fest von Blechbläsern der Edertalschule, Schülern der Musikschule und dem Hinterland-Jazz-Orchester. Die Gärtnerei Kuhnt verkaufte Blumen.



Blütenmeer: Die Besucher Karin und Klaus-Dieter Arnold aus Laisa bewunderten die Lions-Rosen, die die Besucher auch kaufen konnten.

FOTO: SUSANNA BATTEFELD



25 000 Euro für Gaumenspalten-OPs spendet der Lions-Clubs Frankenberg an die Deutsche Cleft-Kinderhilfe: (von links) Thorsten Sponholz, Lothar Czechatka (beide Lions), Dr. Daniel Lonic und Lions-Präsident Günter Beil.

FOTO: JÖRG PAULUS